



Anleitung Erzeugung druckfähiger PDFs aus CorelDraw X3

Erstellt mit CorelDraw X3 Sp1, Adobe Acrobat Professional 8.1, Windows XP

Systemvoraussetzungen:

- CorelDraw X3 (ältere Version werden hier nicht berücksichtigt)
- Adobe Acrobat Professional, Version 7 oder 8
- Windows XP (unabhängig vom Servicepack)

Diese Anleitung zeigt wie man druckfähige PDFs aus CorelDraw X3, über Postscript erzeugt. Leider kann man in diesem Programm Effekte erzeugen, welche sich letztendlich nicht in Druckqualität ausgeben lassen oder im PDF einfach falsch aussehen. Falls sie die Möglichkeit haben verwenden sie also gleich von Anfang an ein professionelles Grafikprogramm, wie z.B. Adobe InDesign.

Auf die PDF Export Funktion wird bewusst nicht eingegangen, der so erzeugte PDF Code verursacht einige neue Probleme.



Inhalt:

1.) Farbeinstellungen

1.1 Von Profildiskette laden

1.2 manuelles hinzufügen der Profile

2.) Einstellungen Druckmenü

2.1 Voreinstellungsdatei laden

2.2 Voreinstellungen selbst definieren

3.) korrekter Seitenaufbau

3.1 Papierdruck

3.2 CD Bedruckung

4.) Ausgabe eines Postscripts

5.) Postscript in PDF konvertieren

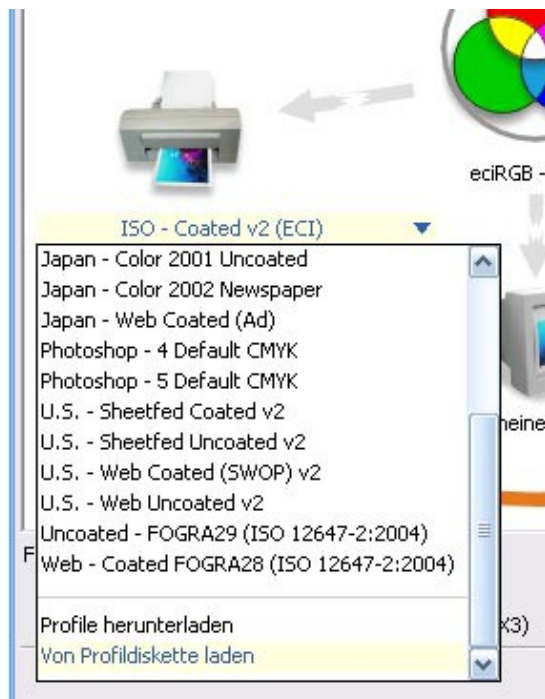
6.) Ausgangskontrolle mit Adobe Acrobat Professional 8

1.) Farbeinstellungen:

im Menü unter „Extras – Farbverwaltung ...“

mit diesem Manual werden Standardprofile für Druck nach ISO 12647-2:2007 FOGRA39L mitgeliefert. Diese Profile können sie auf zwei Arten in ihr Betriebssystem laden. Entweder über die Corel interne Funktion „Von Profildiskette laden“ oder durch „manuelles hinzufügen der Profile“ in den entsprechenden Ordner ihres Betriebssystems.

1.1 Von Profildiskette laden:



- Farbverwaltung öffnen (Extras – Farbverwaltung ...) und im Pull Down Menü eines Ausgabegeräts „Von Profildiskette laden“ wählen
- Nun in den mit diesem Manual mitgelieferten Ordner „Support“ wechseln und den Ordner „Farbprofile“ wählen

1.2 manuelles hinzufügen der Profile:

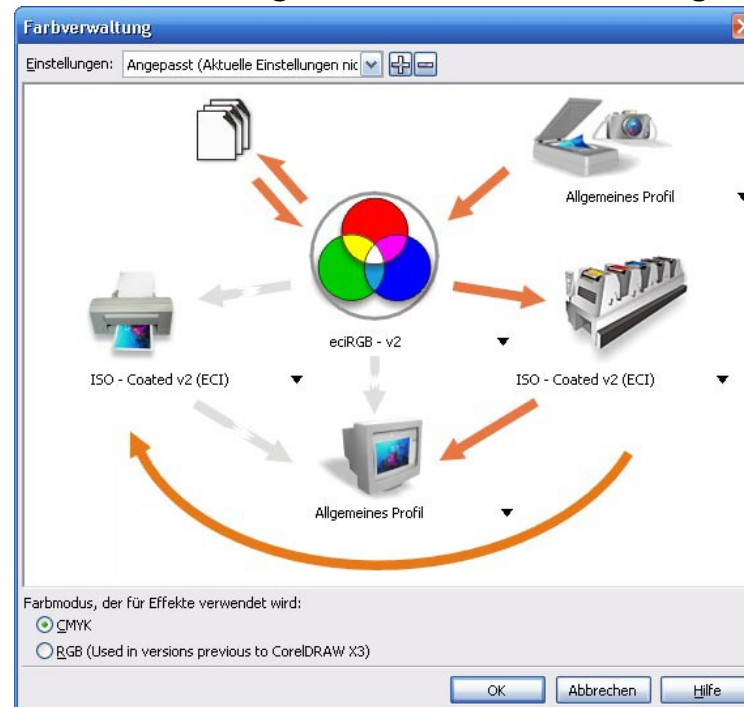
Die Profile in den folgenden Ordner kopieren falls das „Von Profildiskette laden“ nicht funktioniert:

C:\Windows\System32\spool\drivers\color

eciRGB v2 c:\windows\system32\spool\drivers\color\ecirgb_v2.icc 1992 Byte	ISO Coated v2 (ECI) c:\windows\system32\spool\drivers\color\isocoated_v2_eci.icc 1829077 Byte
---	---

(falls ihr Windows auf einer anderen Platte als C:\ installiert ist, bitte ihren Laufwerksbuchstaben verwenden)

Ändern sie nun in ihrer Farbverwaltung alle Profile und Pfeile wie im Screenshot dargestellt (unter Farbmodus „CMYK“ auswählen!) und speichern sie diese Werte bei „Einstellungen“ durch drücken des Button „+“ unter „Sony DADC“ ab. Falls sie einen kalibrierten Monitor haben tragen sie beim Monitor ihr eigenes Profil ein!

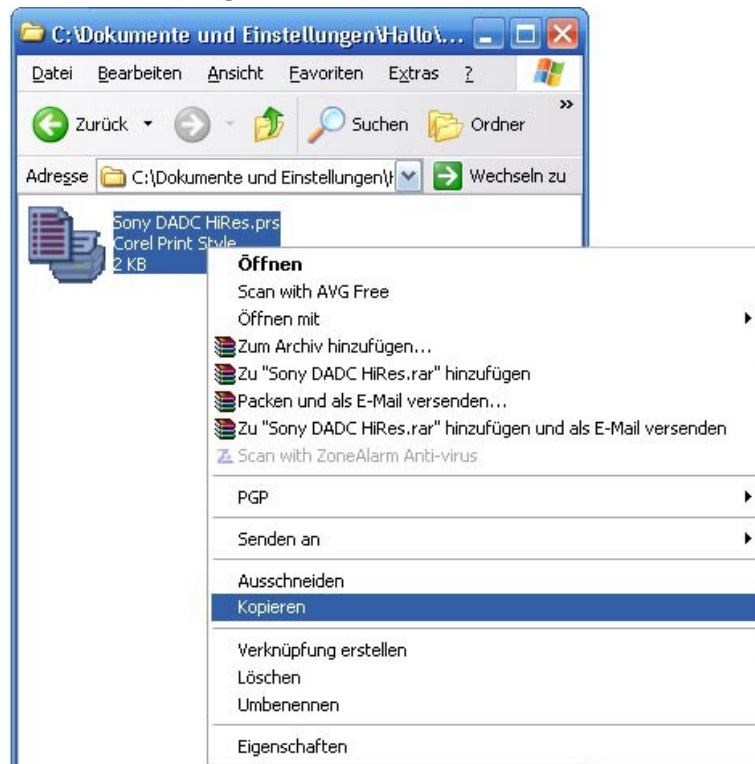


2.) Einstellungen Druckmenü:

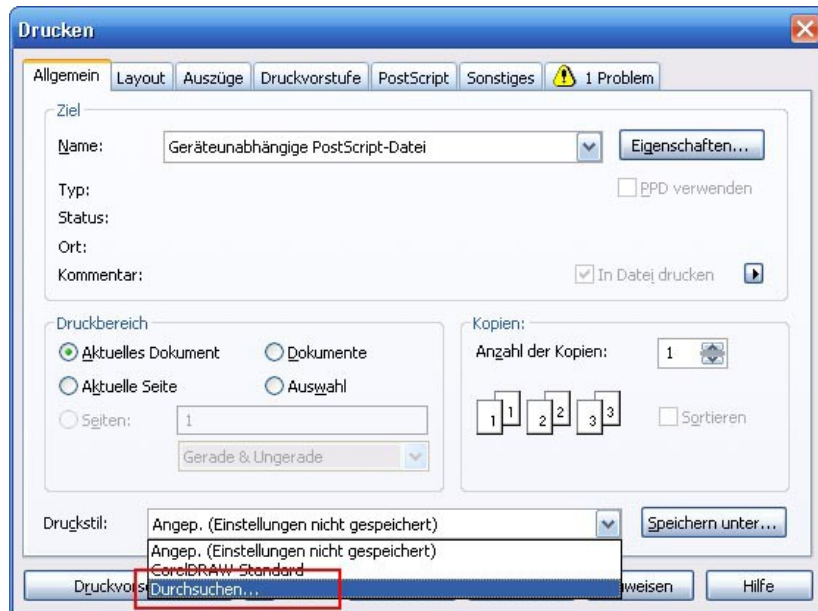
im Menü unter „Datei – Drucken ...“

es gibt hier leider keinen Import Button, man kann aber über Umwege eine Voreinstellungsdatei laden (Punkt 2.1). Falls das bei ihnen nicht funktioniert, speichern sie sich wie in Punkt 2.1 beschrieben ihre eigene Voreinstellungsdatei ab.

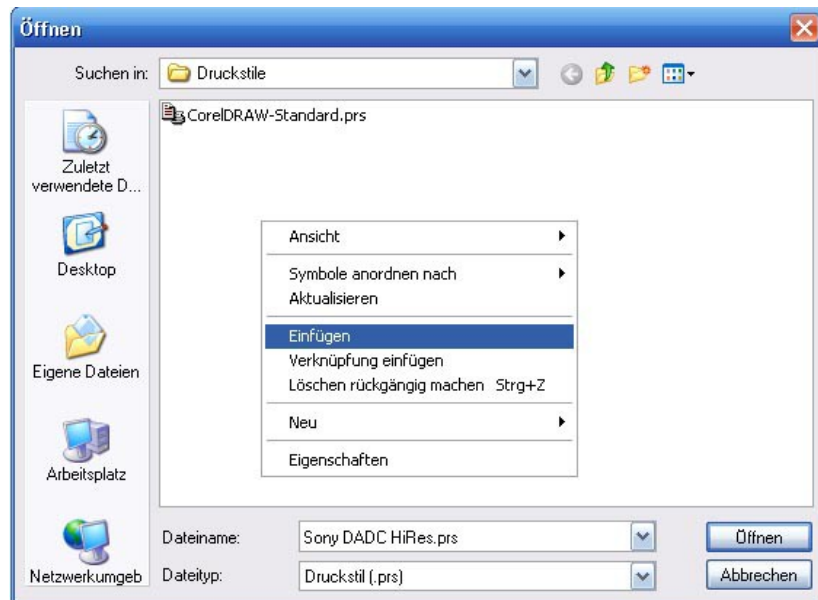
2.1 Voreinstellungsdatei laden



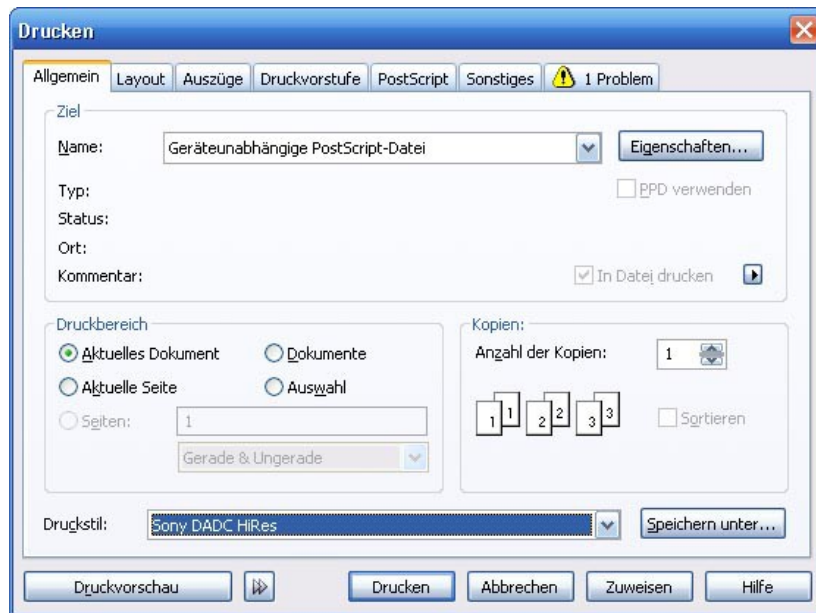
- in das Verzeichnis „Support\Druckervoreinstellungen“ wechseln und die Datei „Sony DADC HiRes.prs“ in die Zwischenablage kopieren (rechte Maustaste – „Kopieren“)



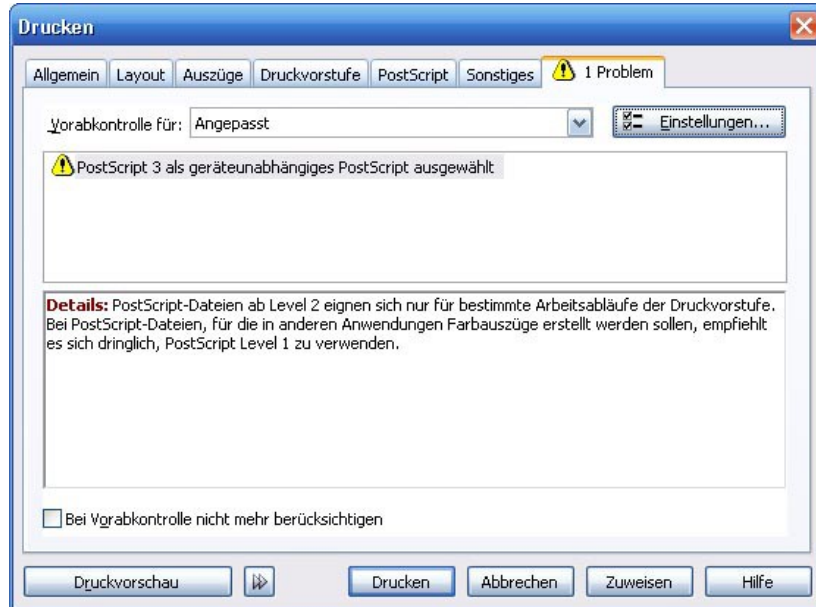
- den Druck Dialog öffnen (Strg. P)
- „Durchsuchen“ unter „Druckstil“ auswählen



- sie befinden sich nun im Verzeichnis „Druckstile“
- nun die Voreinstellungsdatei einfügen (rechte Maustaste – „Einfügen“)



- sie sollten nun einen Druckstil „Sony DADC HiRes“ im Menü vorfinden
- wichtig, unter Ziel „Geräteunabhängige-PostScript-Datei“ auswählen

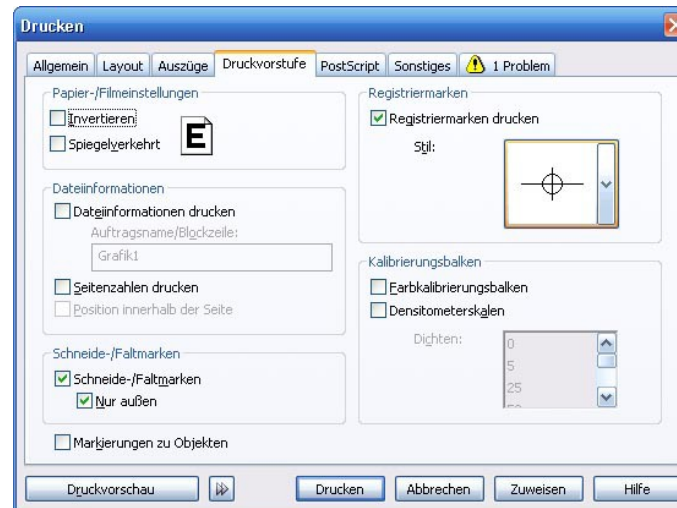
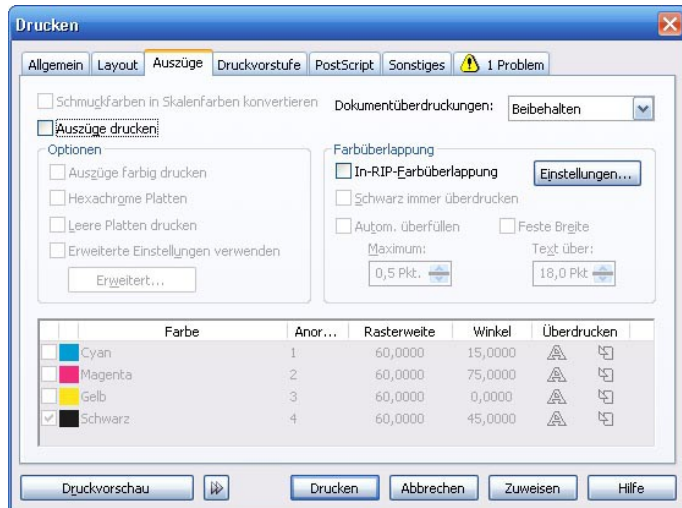
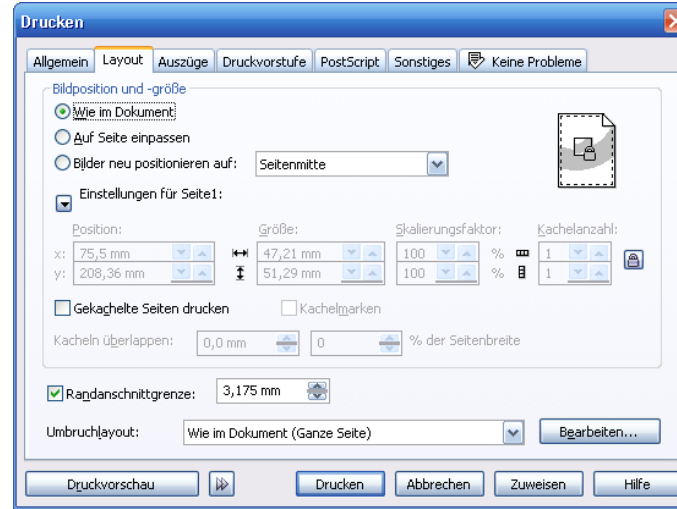
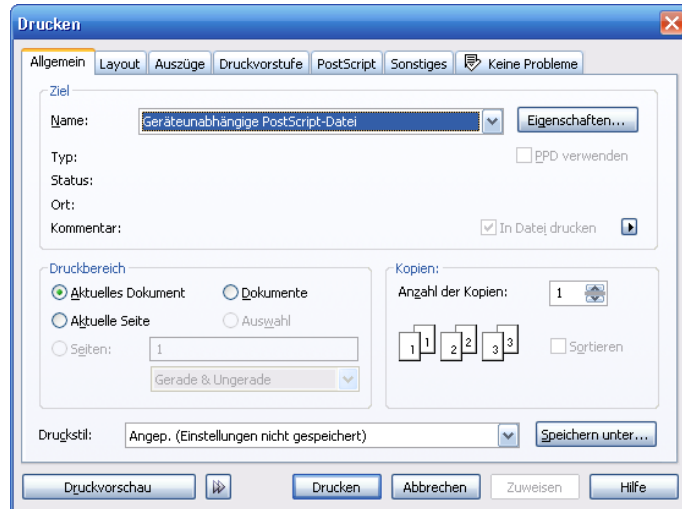


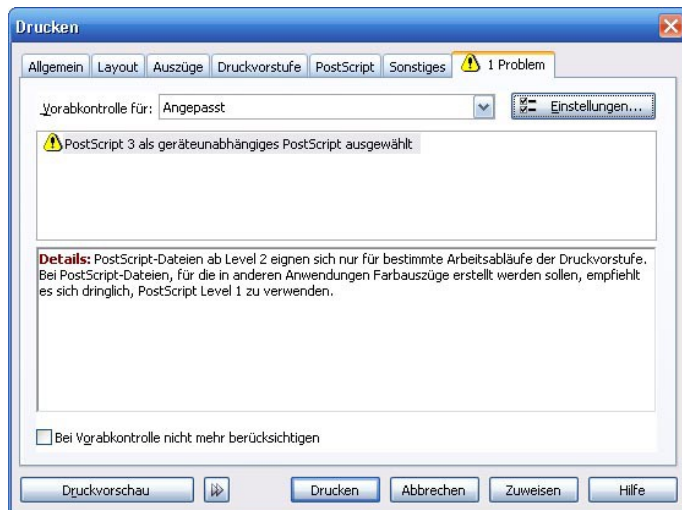
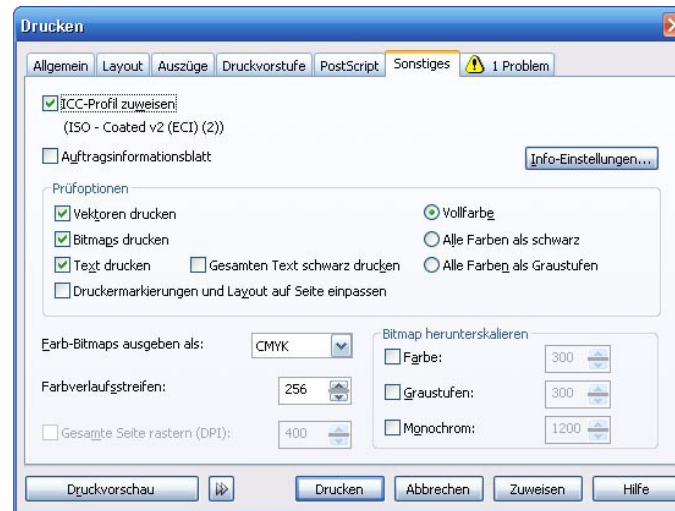
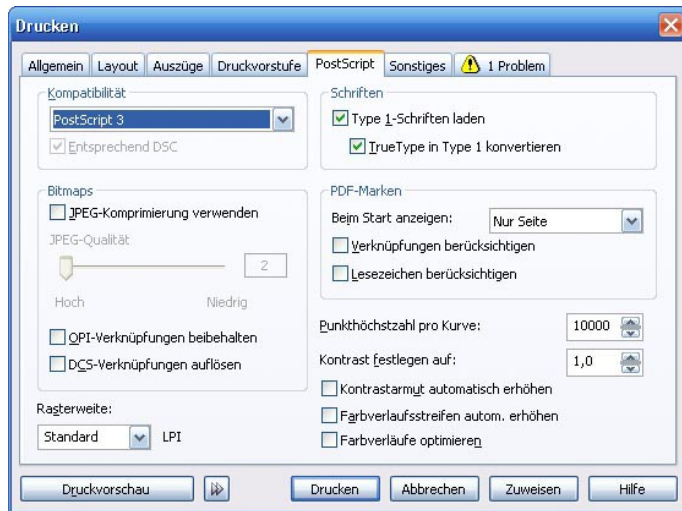
- im letzten Dialog taucht nun eine unnötige Fehlermeldung auf
- Diese Meldung durch die Checkbox „Bei Vorabkontrolle nicht mehr berücksichtigen“ (links unten) quittieren

2.2 Voreinstellungen selbst definieren

hierfür zuerst ein neues Dokument erstellen oder ein bestehendes öffnen und ins Druckmenü wechseln (Strg. P).

Nun alle Reiter in wie in den folgenden Screenshots dargestellt einstellen:





- im letzten Dialog taucht nun eine unnötige Fehlermeldung auf
- Diese Meldung durch die Checkbox „Bei Vorabkontrolle nicht mehr berücksichtigen“ (links unten) quittieren

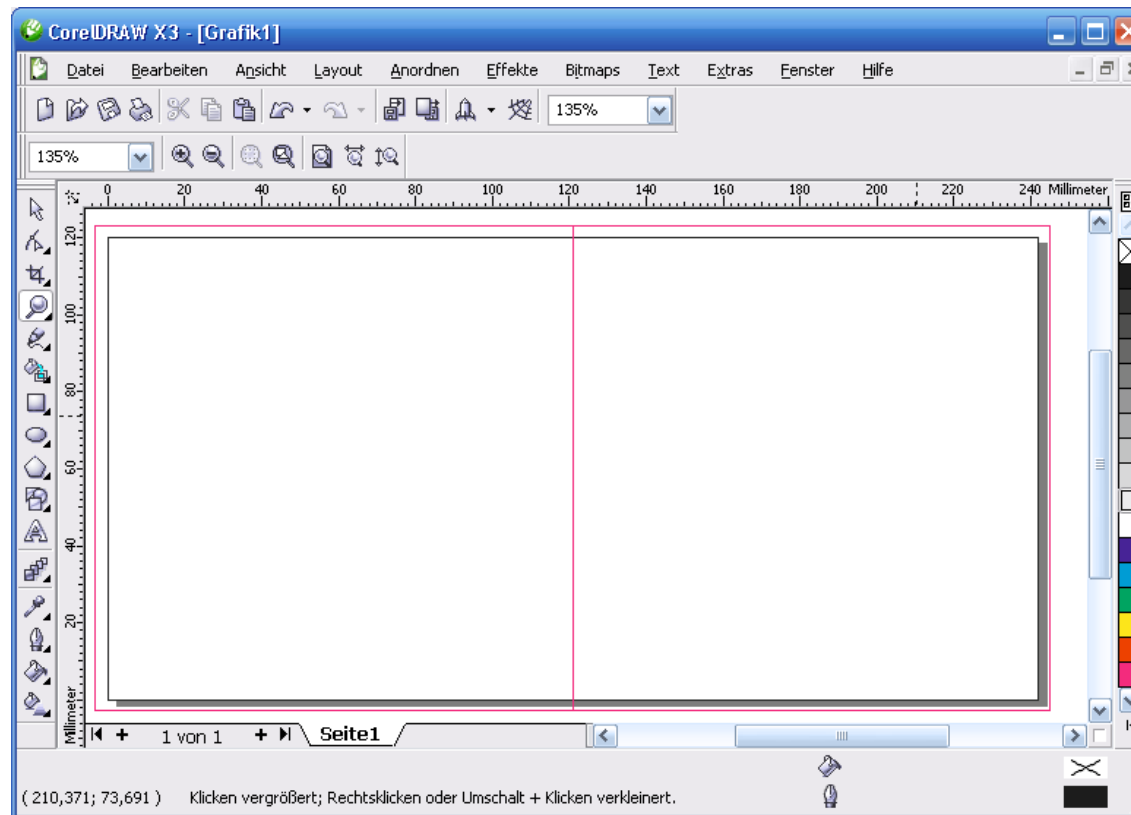
Wechseln sie nun wieder in den Reiter „Allgemein“ und drücken sie bei Druckstile den Button „Speichern unter“. Geben sie einen Namen für den Druckstil ein (z.B.: Sony DADC HiRes) und drücken sie den Button speichern.

3. Korrekter Seitenaufbau:

Es wird zwischen dem Papierdruck (z.B. Booklet, Inlay, ...) und der CD Bedruckung „Label“ unterscheiden

3.1 Papierdruck:

Man benötigt in der Druckerei beim Schneiden an jeder Schneidekante mindestens 3 mm Überfüller (Toleranz). Die zuvor definierte Voreinstellungsdatei setzt die Schneidezeichen exakt am Ende der definierten Seite, folglich muss das Design mindestens 3 mm über das Seitenformat hinauslaufen.

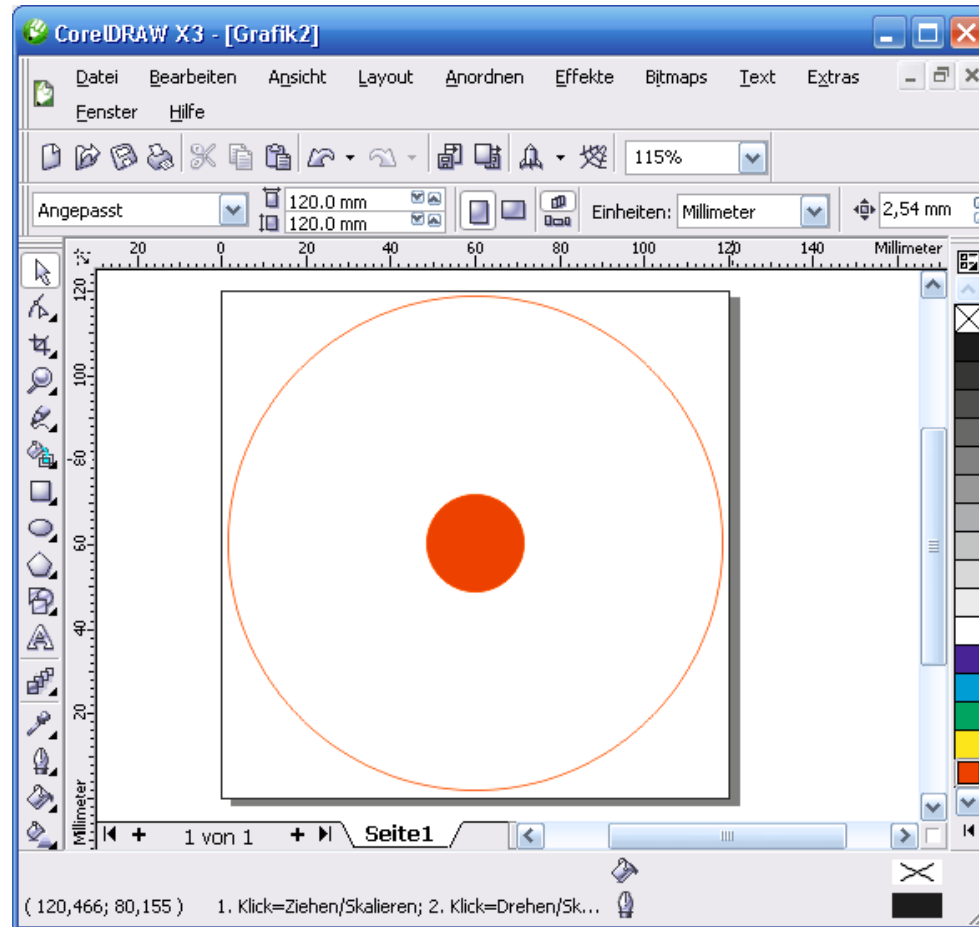


Hier ein Beispiel eines Booklets:

- Aufbau als Doppelseite (z.B. S4–S1)
- Endabmessung 242x120 mm = schwarze Linie = Größe der Seite
- Abmessung mit Überfüller 248x126 mm = rote Linie
- jegliches Design (Bilder, Verläufe, ...) müssen mindestens bis zur roten Linie
- Schriften und Logos dürfen sich der schwarzen Linie bis auf 3 mm nicht nähern (Toleranz in die andere Richtung!)

3.2 CD Bedruckung:

hier wird kein Überfüller benötigt, folglich benötigen wir auch nicht unbedingt Schneidezeichen auf dem PDF. Man könnte sich also eine eigene Voreinstellungsdatei ohne Schneidezeichen abspeichern. Als Seitenformat verwenden wir typischerweise 120 x 120 mm. 117 x 117 mm ist nicht zu empfehlen da das Design bei der geringsten Verschiebung angeschnitten wird. Position immer in der Mitte der Seite.



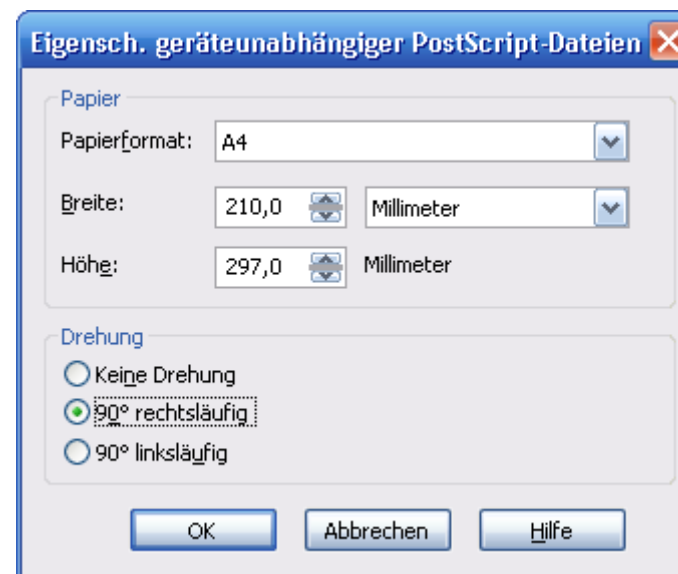
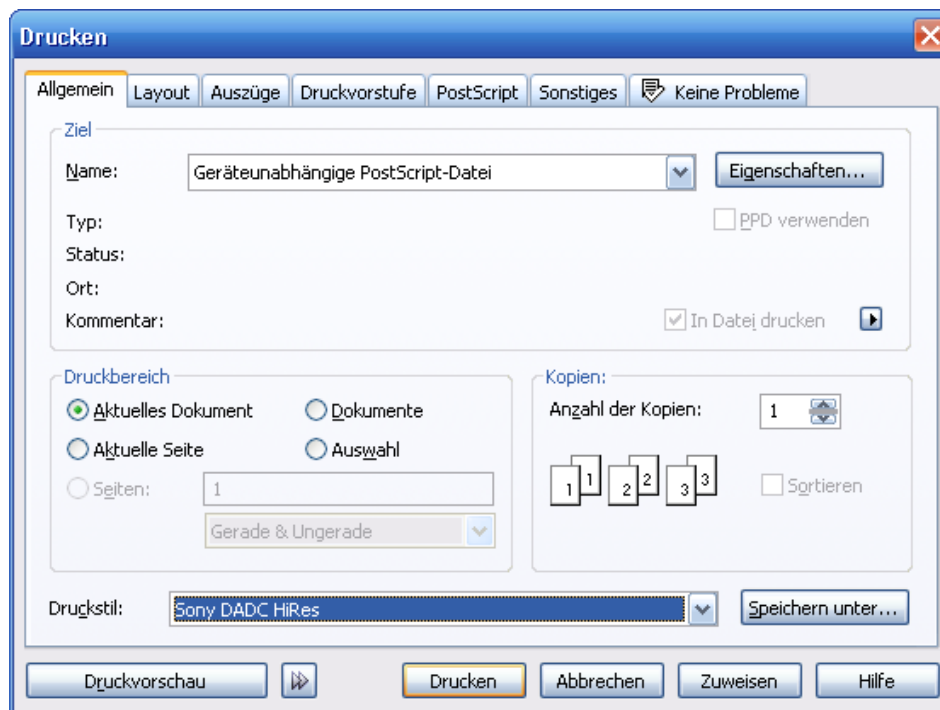
Hier ein Beispiel eines Labels:

- Seitenformat 120 x 120 mm
- Außendurchmesser = 117 mm
- Innendurchmesser = 23 mm (nicht einbauen, wird standardmäßig bei uns eingebaut)

4. Ausgabe eines Postscripts:

im Menü unter „Datei – Drucken ...“

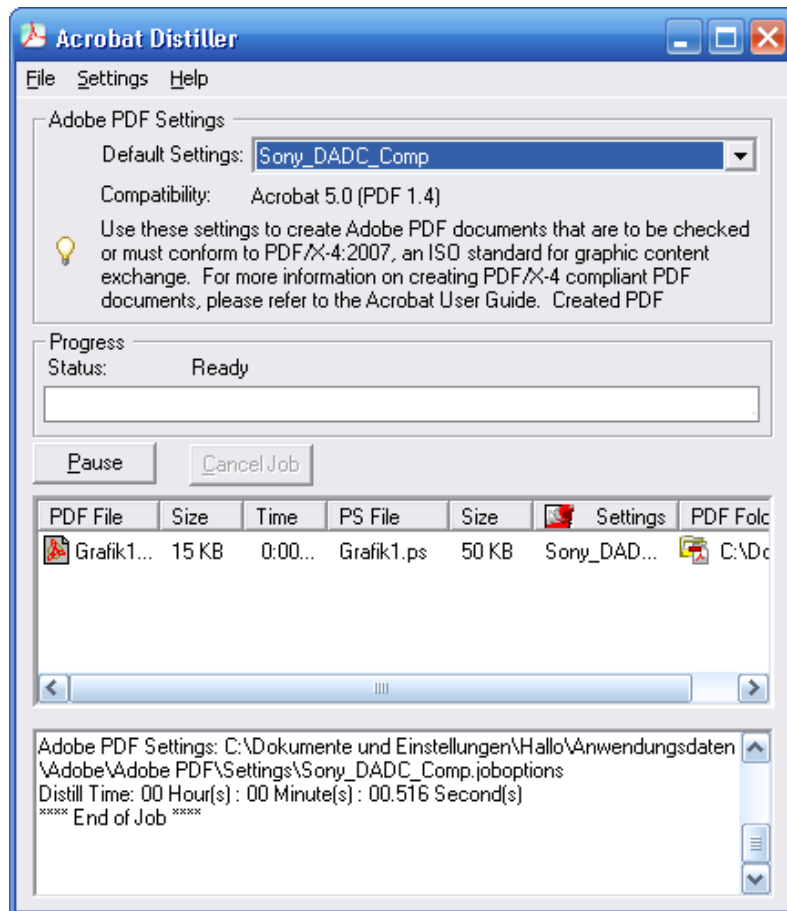
- „Geräteunabhängige Postscript-Datei“ im Drucken Dialog wählen
- Button Eigenschaften drücken und die gewünschte Papiergröße sowie Ausrichtung einstellen
- einen der zuvor abgespeicherten Druckstile „Sony DADC Hires“ oder „Sony DADC HiRes Label“ auswählen
- prüfen ob im letzten Reiter „keine Probleme“ angezeigt werden
- überprüfen der Position des Designs auf der Seite mit Hilfe der Druckvorschau (Button links unten)
- Drücken des Buttons „Drucken“
- unter Dateityp „Postscript-Datei (*.ps)“ auswählen und den Button Speichern drücken



5.) Postscript in PDF konvertieren:



zur Konvertierung ausschließlich Acrobat Distiller mit unserem Distiller Setting verwenden. Im Ordner „Support\Distiller Settings“ wird für jede Distiller Version ein eigenes Setting angeboten. Das zu ihrem Distiller passende Setting einfach in das Distiller Fenster ziehen. Falls das nicht funktioniert (Distiller V6 und älter) im Menü „Einstellungen“ – „Adobe PDF Einstellungen hinzufügen...“ anklicken und das passende Setting von „Support\Distiller Settings“ auswählen.

Ziehen sie nun ihre Postscript Datei in das Acrobat Distiller Fenster -> das Ergebnis sollte eine PDF Datei sein



- Verwenden sie für jedes PDF dass sie uns senden das Setting „Sony DADC Comp“ (heißt in allen Versionen gleich)
- Kompatibilität wurde mit Acrobat 8 auf PDF 1.4 geändert (Acrobat 5)
- die häufigsten Fehlermöglichkeiten falls einmal kein PDF entsteht sind folgende:
 - Probleme mit Schriften -> in CorelDraw vektorisieren
 - falsche Einstellungen bei Postscript Erzeugung aus CorelDraw
 - defekter Postscript Code -> .eps Bilder überprüfen, eventuell nach tiff konvertieren

6.) Ausgangskontrolle mit Adobe Acrobat Professional 8:

- das PDF mit Acrobat Professional öffnen
- im Menü „Erweitert“ auf „Druckproduktion“ gehen und „Ausgabevorschau“ wählen
 - Anzahl der Druckfarben anhand der Separationen überprüfen
 - Überdruckenvorschau ist nun automatisch eingeschaltet. Überprüfen ob sich am Design etwas geändert hat und alle weißen Texte und Vektoren noch vorhanden sind. Falls sich etwas ungewollt verändert hat besteht ein Überdruckenproblem!
 - Haken ganz unten bei Farbauftrag setzen und 330% eintragen. Es werden nun alle Bereiche mit einer Farbdeckung > 330% angezeigt. Werden große Flächen hervorgehoben oder durchlaufen feine weiße Texte/ Vektoren solche hervorgehobenen Bereiche könnte es im Druck ein Problem geben.
- > diese drei Punkte pro Seite im PDF ausführen!
- Starten sie nun das Acrobat interne Preflight -> Menü „Erweitert – Preflight ...“ (Strg.-Shift-X).
Im Fenster Preflight rechts oben unter „Optionen“ die Funktion „Preflight-Profil importieren“ aufrufen, den Ordner „Support/Preflight“ öffnen und die Datei „Sony DADC HiRes.kfp“ laden.
Nun die Kategorie „Prepress“ öffnen und den Report „Sony DADC HiRes“ auf jedem beliebigen Dokument ausführen. Im Report bedeutet jedes  eine automatisch durchgeführte Korrektur, jedes  weist auf einen Fehler bzw. ein Problem hin.

Es ist sehr wichtig dass sie ihr Dokument nach dem Ausführen dieses Reports noch einmal sorgfältig überprüfen, da dieser Report automatische Korrekturen wie entfernen von Weiß-Überdrucken durchführt, welche in seltenen Fällen zu Problemen führen können.